

## Das Volk soll 2009 entscheiden

**Am 17. Mai 2009 sollen die Stimmberechtigten von Interlaken, Unterseen und Matten entscheiden, ob wieder Abklärungen zur Gemeindefusion aufgenommen werden. So wollen es die Gemeinderäte der Bödeligemeinden.**

Im Mai 2000 sagten Unterseen und Matten Nein, als die drei Bödeligemeinden ihre Stimmbürger fragten, ob eine Gemeindefusion weiter abgeklärt werden solle. «Das Thema ist aber aktuell geblieben», sagte Interlakens Gemeindepräsident Urs Graf am Freitag in Matten, und er wies auf die Förderung von Gemeindefusionen durch den Kanton Bern und auf den Druck des Vereins IG Bödeli hin. Urs Graf: «Wir fühlen uns deshalb verpflichtet, nach einem Jahrzehnt wieder nachzufragen, was die Bevölkerung will.»

### Zusammenarbeit wächst

Die IG Bödeli, die sich für eine Fusion stark macht, hatte eine Gemeindeinitiative angekündigt, falls in nächster Zeit nicht zumindest eine Befragung zum Thema Fusion durchgeführt werde. «Eine Befragung war uns aber zu unverbindlich; deshalb entschieden sich die drei Gemeinderäte oppositionslos für eine Urnenabstimmung», erläuterte Urs Graf. Zusammen mit seinen Kollegen aus Unterseen und Matten informierte der Gemeindepräsident von Interlaken die Presse in der Pause einer der gemeinsamen Sitzungen, welche die Bödeli-Gemeinderäte seit einiger Zeit dreimal pro Jahr abhalten. «Früher trafen wir uns nur einmal jährlich», erinnerte sich der Unterseener Gemeindepräsident Simon Margot. «Aber das reichte mit der Zeit nicht mehr aus.»

Andres Grossniklaus, Gemeindepräsident von Matten, wies darauf hin, dass auf dem Bödeli zunehmend über die Gemeindegrenzen hinweg zusammengearbeitet wird. Andres Grossniklaus: «Die Zusammenarbeit ist derzeit sehr gut. Und die Kontakte nehmen zu.» Trotzdem glauben die Gemeindepräsidenten nicht, dass ihre drei Gemeinden einfach so zu einer einzigen zusammenwachsen.

### Stellung beziehen

Das Thema sei heiss, meinte Urs Graf. Und Simon Margot ist überzeugt, dass nach wie vor die wenigsten Gemeinderäte klar für oder gegen eine Fusion Stellung beziehen – «das wird wohl 2009 nicht anders sein als 2000.»

Im Mai 2009 wird einzig noch der Gemeinderat von Matten sicher gleich zusammengesetzt sein wie heute – in den beiden Nachbargemeinden wird 2007 und 2008 gewählt.

«Doch auch die neuen Gemeinderäte werden sich an das jetzt beschlossene Vorgehen halten», versprach Urs Graf.

### Diskussion erwünscht

Die bereits bestehende Arbeitsgruppe, in der sich je drei Gemeinderäte aus Interlaken, Unterseen und Matten mit der Fusionsfrage befassen, wird sich nun damit beschäftigen, die Abstimmungsbotschaft für den 17. Mai 2009 vorbereiten.

Neue Machbarkeitsstudien werden die Gemeinden bis dahin nicht in Auftrag geben – «ob wir wieder in das Fusions-Projekt investieren sollen, ist ja eben die Frage, die wir der Bevölkerung stellen», sagt Urs Graf. Das sei aber kein Hindernis für private Vereine, die sich für oder gegen eine Fusion engagieren, selber Studien ausarbeiten zu lassen. «Es wird sicher eine politische Diskussion geben. Und das ist richtig so.»

Urs Graf, Simon Margot und Andres Grossniklaus hoffen, dass das nun beschlossene Vorgehen von den interessierten Kreisen gestützt und nicht doch noch eine Gemeindeinitiative ergriffen wird. Sibylle Hunziker